

Junge Menschen aus 30 Ländern erleben vorbildliche Minderheitenpolitik

OEVERSEE Von den USA bis Russland, von Griechenland bis Estland – aus mehr als 30 Ländern stammen die mehr als 100 Parlamentsstipendiaten des deutschen Bundestages, die an zwei Workshops teilnahmen, die die Europäische Akademie Schleswig-Holstein in Sankelmark im Auftrag des Bundestags ausrichtete.

Dabei informierten sich die Stipendiaten über nationale, ethnische und religiöse Minderheiten in der Bundes-

republik. Die Gäste hörten nicht nur Vorträge über die Minderheiten, sondern erhielten auch die Gelegenheit, sich mit Minderheitenvertretern vor Ort auszutauschen – so zum Beispiel bei der dänischen Minderheit in Flensburg oder bei den Nordfriesen auf der Insel Sylt.

Außerdem stand für die Stipendiaten ein Besuch im Kieler Landtag auf dem Programm, bei dem es um die Minderheitenpolitik des Landes ging, die we-

gen des guten Miteinanders von Mehrheit und Minderheiten international als vorbildlich gilt. Die beiden Workshops sind Teil des Programms des internationalen Parlamentsstipendiums, mit dem der Bundestag jährlich etwa 120 jungen Hochschulabsolventen aus 41 Nationen Einblicke in die parlamentarische Arbeit anbietet.

„Weltweit sind ungelöste Minderheitenfragen ein Hauptauslöser für viele schwere Konflikte. Die Akademie Sankelmark und der Bundestag erhoffen sich daher, mit den Workshops Anregungen für eine gelingende Minderheitenpolitik weitergeben zu können“, sagte die Bundestagsabgeordnete Sabine Sütterlin-Waack (CDU).

Die Abgeordnete aus dem Wahlkreis 1 (Schleswig-Flensburg) freute sich, den internationalen Besuch aus Berlin im Norden begrüßen zu dürfen. Lange war unsicher, ob die Stipendiaten nach Sankelmark kommen könnten – die Workshops sollten ursprünglich in der Nähe von Berlin stattfinden. Sütterlin-Waack hatte sich für das Akademiezentrum ausgesprochen. Nachdem die Ausschreibung des Bundestags für Ausrichter aus ganz Deutschland geöffnet worden war, konnte Sankelmark sich erfolgreich bewerben.

sh:z



Im Landtag wurden von den Stipendiaten Fragen zu Minderheiten thematisiert.

SH:Z